



Vereine/Verbände

## Spenden für die Ärmsten der Welt

**Chlauslä** Vor zehn Tagen, am 5. Dezember, durften wir, die Rotten von Chlauslä Unterägeri mit Unterstützung der Rossbärg-Rottä wieder viele grosszügige Spenden beim Brauch Chlauslä entgegennehmen. Damit unterstützen wir folgende Personen und Projekte: die Einwohnergemeinde Unterägeri für Bedürftige im Ägerital mit 1500 Franken, die Bürgergemeinde Unterägeri für Bedürftige im Ägerital mit 1500 Franken, die Initiative «Menschen für Menschen sein», Schule für behinderte Kinder, mit 1000 Franken, Pater Macarius Häusler, Sambia, Ausbildungsmöglichkeit für Jugendliche, mit 1000 Franken, Brücke zum Süden, Hilfsprojekte in Afrika und Südamerika, mit 1200 Franken, Pater Werner Iten, Sambia, Aufbau von dringendster Infrastruktur, mit 1000 Franken, Paula Iten, Haiti, Unterstützung von Waisen und Halbwaisen, mit 1000 Franken, Pater Peter Meienberg, Nairobi, für bedürftige Menschen in Ostafrika, mit 1000 Franken, Daniel und Tiia Juzi, Afghanistan, Hilfe für die Ärmsten und Rechtlosen, mit 1000 Franken, Sabin Abt, Nepal, Rehabilitation von Behinderten, 1000 Franken.

Im Namen der Ärmsten dieser Welt danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich. Weitere Informationen finden Sie unter [www.chlauslae.ch](http://www.chlauslae.ch).

**Für die Chlauslä:**  
Rolf Iten

## Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, [leitung@lzmedien.ch](mailto:leitung@lzmedien.ch).

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibill, Lese- und Werbemarkt; Stefan Bal, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, [r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch](mailto:r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch).

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Samantha Taylor (st, Stv. Chefredaktorin); Rahel Hug (rh, Stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Chefreporter Gesellschaft); Ressort Kantor/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Marco Morosoli (mo). Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro, red. Mitarbeiterin); Andrea Muff (mua, red. Mitarbeiterin); Cornelia Bischof (cb, Freiamt). Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionales); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Kari Kälin (kã, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.  
Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, [redaktion@zugerzeitung.ch](mailto:redaktion@zugerzeitung.ch). Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, [leserservice@lzmedien.ch](mailto:leserservice@lzmedien.ch).

Billetvorverkauf: LZ-Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.  
Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: [inserate@lzmedien.ch](mailto:inserate@lzmedien.ch).

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

# Turniersieg in Horgen

**Faustball** Mit zwei Mannschaften trat der Männersportverein Baar beim Faustball-Turnier in Horgen an. Den Sieg trug das zweite Teams nach Hause.



Die erfolgreichen Herren des Männersportvereins Baar.

Bild: PD

Am Sonntag, 10. Dezember, standen gleich zwei Teams des MSV Baar am Faustball-Turnier in Horgen im Einsatz. In der Gruppenphase konnte sich die 1. Mannschaft ohne Verlustpunkte den Gruppensieg sichern, und die 2. Mannschaft erreichte in ihrer Gruppe den 2. Rang. Durch diese leider etwas eher unglückliche Situation trafen dann beide

Teams viel zu früh in der Zwischenrunde aufeinander. In einem bis zum Schluss ausgeglichenen Spiel holte sich dann die 2. Mannschaft den Sieg, was gleichbedeutend mit dem Einzug in die Finalrunde zu werten war.

In dieser war dann alles sehr ausgeglichen. Dank dem perfekten Spiel mit grossem Punkteunterschied gegen die Männer-

riege aus Brunnen (Turniersieger 2015) ging das zweite Spiel gegen Ebnat-Kappel (Turniersieger 2016) nur knapp verloren. Da am Schluss alle drei Teams zwei Punkte aus der Finalrunde auf dem Konto hatten, entschied die Punktedifferenz die Rangierung: 1. Rang MSV Baar 2 (+9 Bälle), 2. Rang MR Brunnen (-2 Bälle), 3. Rang Ebnat-Kappel (-7 Bälle).

Für Baar 2 spielten: Emil Grob, Werner Utiger, Sepp Elsener, Armin Rutishauser und Andy Ulrich. Der Präsident gratuliert diesen fünf zum ersten Turniersieg. Die 1. Mannschaft platzierte sich übrigens auf dem 5. Rang von insgesamt neun Teams.

**Für den MSV Baar:**  
Fredy Perren

## Naturfreunde tief im Berg

**Oberfreiamt** Der letzte Programmpunkt in diesem Jahr war der Besuch des Eisenbergwerks Gonzen in Sargans. Die Naturfreunde liessen es sich nicht nehmen, das nahezu unbekannt, aber damals grösste Eisenbergwerk der Schweiz zu besuchen. Das Werk Gonzen ist seit 1983 ein Schaubergwerk unter dem gleichnamigen Berg. Mit seinen 90 Kilometer Stollen war es bis 1966 in Betrieb. Der Abbau von Eisenerz begann im 15. Jahrhundert. Die alten Stolleneingänge sind zwar verschüttet, aber noch sichtbar.

Die Führung begann mit einem Film über das Bergwerk und seine Geschichte. Das «Barbara-Zügli» führte die Besucher zwei Kilometer durch den Basisstollen ins Berginnere. Ab dem dortigen Bahnhof verschaffte der einstündige interessante Rundgang einen Überblick über die Anlagen des Werks, des Erzlagers und des damaligen Arbeiterlebens. Die Schutzpatronin des Bergwerkbbaus, die heilige Barbara, durfte nicht fehlen. Die Lokomotiven I bis IV sind nach ihr benannt. Nach einem kurzen Umtrunk im Stollenbeizli ging die Fahrt zurück zum Ausgang.

Mit diesem Erlebnis schliesst das Naturfreunde-Programm 2017 mit 26 Anlässen ab. 2018 werden es gut 30 sein, erstmals mit zwei Wochen auf Korsika.

**Für die Naturfreunde:**  
Hans Kaufmann

## Bronzemedaille für Steinhauser Gymnastinnen



**Steinhausen** Nach dem vierten und fünften Platz anlässlich der Schweizer Meisterschaft Gymnastik Einzel im September gelang den Gymnastinnen des DTV Steinhausen Anfang Dezember der Sprung aufs Siegertreppchen. Sie holten bei der Schweizer Meisterschaft Vereinsturnen Jugend im luzernischen Willisau die Bronzemedaille. Ein toller Erfolg. Auf dem Bild das Bronzeteam in der Disziplin «Gymnastik Bühne ohne Handgerät» (hinten, v. l. n. r.): Emily Flammer, Céline Graf, Nadja Rosenberg, Maja Olsen; (vorne, v. l.): Karen Flammer, Lia Katz, Agustina Guerenstein. Bild: PD

**Für den DTV Steinhausen:** Mona Burri

## Zugwest zu Gast in der Ostschweiz

**Anlass** Vertreter des Vereins Wirtschaftsregion Zugwest besuchten die Region Wil und gaben Tipps.

Rund 70 Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik setzten sich am prominent besetzten Wirtschaftsforum des Vereins Regio Wil mit dem Thema auseinander, wie die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zukunft positiv beeinflusst werden kann. Der Immobilienexperte Donato Scognamiglio betonte in seinem Referat: «Standorte sind das, was sie aus sich machen.» Jede Region definiere ihre Anziehungskraft auf neue Unternehmen und auf Arbeitskräfte durch ihre Positionierung, attraktive Arbeitsplätze und eine gut ausgebaute Infrastruktur.

Eine Region, die viel aus sich macht, ist die Wirtschaftsregion Zugwest. Regula Hürlimann, Präsidentin des Vereins Wirtschaftsregion Zugwest, sagte, dass für eine erfolgreiche Entwicklung einer Region die Kräfte aus Wirtschaft und Politik konsequent gebündelt werden müssten: «Da braucht es Fahnenträger, die mit Herzblut vorwärtsgehen und Überzeugungsarbeit leisten, andere begeistern und das Bewusstsein stärken, dass gemeinsam mehr zu erreichen ist.» Die positive Entwicklung der Wirtschaftsregion Zugwest unterstreicht ihre Aussagen. 2009 haben sich die drei Zuger Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch im Verein Wirtschaftsregion Zugwest zusammengeschlossen. Dieser ist heute eine der bedeutendsten Wirtschaftsvereinigungen im Kanton Zug. Über ein Viertel aller Arbeitsplätze des Kantons Zug befindet sich in Zugwest, und die Region wird im Economic Research der Credit Suisse als der

Wirtschaftsmotor im Kanton Zug anerkannt. Die Vereinspräsidentin zeigte sich überzeugt, dass von einer starken Wirtschaftsregion alle profitieren.

### Attraktive, lebendige Marktregion

Der St. Galler Regierungsrat Marc Mächler und Walter Schönholzer vom Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau stimmten dem Gast aus Hünenberg zu und betonten, wie wichtig die gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil mit ihrem Entwicklungsschwerpunkt Wil West für beide Kantone ist. Sind es bei Zugwest drei Gemeinden, die Synergien in der Wirtschaftspflege und Standortförderung nutzen und seit der Vereinsgründung mit Partnern aus der Wirtschaft eine gemeinsame Marke und Identität aufgebaut haben, ist die Situation in der Region Wil komplexer: 22 Gemeinden aus zwei Kantonen wollen hier ihre Kräfte bündeln. Die Inputs aus Zugwest zeigen den Ostschweizern, wie es funktionieren kann. Und die beiden Regierungsräte waren mit Hürlimann einig: Mehr Selbstbewusstsein ist gefragt, eine gemeinsame Identität, für die sich Wirtschaft, Politik und Bevölkerung begeistern.

Die Einladung aus der Ostschweiz an die Präsidentin des Vereins Zugwest zeigt, dass es dieser offenbar geschafft hat, als eine attraktive, lebendige und erfolgreiche Marktregion wahrgenommen zu werden.

**Für Zugwest:**  
Eveline Berner